

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 1

Artikel: Der Kino-Kuno
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Aermste



„Ja, teuerstes Bäschen; denke dir: meine Segeljacht und mein Lenkbarer sind verkauft, mein Kennstall ist aufgelöst, mein Automobilpark versteigert; zum Neujahrs-geschenk habe ich ein Paar Rollschuhe bekommen.“

Der Kino-Kuno

Von Geo

Im Kino sitzt er viel — und sieht sich an die Bilder, — er liebt das Stimmenspiel — fanatisch wie ein Wilder... — Er kennt sie alle, alleamt, — den Nag, den Moris, wie den Ziggo, — Franzeska hat ihn gar entflammt, — bei ihm zu Haus' hängt sie im Trikot... — Zur Landa und nur Reicher — sind richt'ge Detektios, — mit Spannung folgt im Keller und auf Speicher — dem Webbs er, wie dem Deeb... — Die Penny samt der Hanni — hat er ins Herz geschlossen, — und kommt nächsthin 'mal eine Sanny, — wird er auch sein in sie verschossen... — Die Aisa hat er angegangen, — natürlich um ein Auto-gramm, — es ward befriedigt sein Verlangen, — halb toll war er, als er's bekam... — Ach Gott, er kennt sie alle miteinander, — die aus dem Süden, Norden, Osten, Westen, — Capozzi und Macifles und Pjglander... — die miserabelsten... die besten... — Von all' den Herren, all' den Damen — in diesem

großen, großen Kreis, — ist ihm bekannt noch außer ihrem Namen — gar manches ihrer Lebensweil... — Der Eine liebt das Reiten, — der And're spekuliert, — der Dritte kratzt die Saiten, — der Vierte gern verführt... — Ihr'n Affen kost die Eine, — die And're ist nur Grahambrot, — die Dritte sammelt bunte Steine, — die Vierte raucht und fährt gar Boot... — Nie kommt es bei ihm vor, — daß er 'mal einen Silm verwechselt, — er ist der reine Matador: — Na ja: sein Kino-Steckenpferd ist fein gedreht!... — Sür ihn nur wird gestohlen, — geliebt, gemordet und gelitten, — herumgefuchelt mit Pistolen — und fürchterlich Gesicht' g'schnitten... — Sür ihn nur wird vergiftet, — gefälscht und spioniert und eingebracht, — zu allem Möglichen oft ange-sifst, — bestochen und erstochen... — Sür ihn nur springt man, rennt man — auf Senferrisfen und Geländern, — setzt kühn aufs Dach der Eisenbahn, — tut rasch sein Aeußeres verändern... — Die Koten drüben in den Staaten — sind nur für ihn geschaffen, — damit im Indianer-Drama ihre Laten — er kann entzückt begaffen... — Dies alles, mit viel andern Dingen, — begleitet und wird stets Musik begleitet, — man hört die „Washingtonpost“ erklingen — und sieht den Noah in die Arche schreiten... — Der Kuno trägt 'nen Comboy-Hut, — den Schlip bald so, bald so — unendlich, — daß er sich glatt-rastieren tut, — ist selbstverständlich... — Der Kino ist sein Freund, — das Kino ist sein Mädchen, —

„Was höre ich, Egon, du bist unter Vor-mundtschaft gestellt?“

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Martha“, Oper von F. v. Flotow.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, ein Märchen-spiel. — Abends 8 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“, Schauspiel von Hans Müller. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“.

Corso-Theater

Täglich abends 7³/₄ Uhr:

Première der Variété-Saison

1919 Neujahrs-Programm 1919

10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

1827

Spanische Weinhalle Zürich 1
Markt-gasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1

empfehlen ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

„CERES“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98!
nächst dem Bahnhof

Restaurant
z. Sternen
Albsrieden

Angenehmer Spazier-gang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.



I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Zürich 6 Restaurant z. „Perle“
40 Neue Beckenhofstrasse 40
ff. offene und Flaschenweine. — Prima Haldengut-Bier. — Kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — „Gesellschafts-Zimmer“
Aufmerksame Bedienung. **Frau Kaitenbach,**
früher z. „Goldenen Schloss“, Fabrikstr., Zch. 5

Restaurant zum Neuenburgerhof
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921
Es empfiehlt sich] **Frau Hug**

Café Schlauch
Obere Zäune — Zürich 1 — Münstergasse 20
Rotküppchen im Walde!!
Sehenswerte Dekoration. — Höfl. empfiehlt sich
1932 **Faesch-Eggl.**

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 **Frl. Jos. Berta Jäger.**

LUZERN
Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19
b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Nur aus der Leinwand lacht und weint — ihn an sein Gretchen . . . — Er hat beinahe sämtliche Plakate — von Luft- und Trauerspielen — aller Sabrikate, — er hütet sie wie köstliche Bergglän . . . — „Welch' Stilm wohl läuft zur Stund' — in dem und jenem Kino?“ — Er tut euch's immer richtig kund: — „Das mysteriöse Pianino,“ — spricht er, „das spielt im Koland, — das Eden fährt euch vor den „Herrn Pastor“, — Jean Speck zeigt euch die „Schwarze Hand“, — im Radium dringt ihr hinter das „verschlossene Tor“ . . . — Im Zürcherhof gastiert der „Mann im Kavelock“, — die „Asphaltblumen“ könnt ihr sehn im Central, — im Orient jetzt die „Prinzessin mit dem weißen Rock“ — und im Olymp den „Toten-General“. — „Die Zerstörung von Carthago“ — findet morgen abend statt, — gleich dem „Giftoerkäufer von Chicago“, — desgleichen der „Gespensler-Abdokat“, — „Die Jagd nach den Millionen“ — geht übermorgen los, — mit dem „Geheimnis des Mormonen“ — und mit „Es war ein Zufall bloß“. — Vor vierzehn Tagen hatten wir — den „Marmorleihnann“ und die „leere Wasserflasche“, — „Gefangene Seelen“ und den „Ködel-Kavalier“, — das „Dynamit“ und „Stammen unter Asche“. — Der Xuno weiß in jedem Stück, — wer diese, jene Rolle spielt, — die Betty mimt's „Zerbrochene Glück“, — Der Polidor kreiert „Ich werd' nie wild“, — Im „Hund von Baskerville“ — ist u. a. Neuß der Sherlock, — der Waldemar spielt „Prinz im Exil“ —

und Charlot fühlt sich ein paar Akte lang „Prof. Krehbock“. — Er alphabetisiert und nummeriert, — was alles fällt ins Kino-Reich, — notiert und registriert — den lächerlichsten Quark fogleich. — Er bucht im Städtchen jeden Portier, jeden Pianist, — Ihr Alter, bucht, was sie verfeuern, — ob Kuffe, Deutscher, Jud, ob Sataliß, — alljährlich tut er's dann erneuern! — Er weiß fast nicht, wohin damit, — mit diesen vielen tühenden Programmen! — Verbrennen! „Was?“ Spricht er, „wenn das geschieht, — dann stürz' ich nach mich in die Stammen! — Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, — daß Xuno ist auf eine Kinozeltung abonniert, — er liest sie stets mit wichtigen Geberden, — er liest sogar sie, wenn er sich rasiert. — Von morgens früh bis abends spät — muß unser Freund sich selber spielen, — er spielt sogar, wenn er schon liegt im Bett, — im Traume tut er erst recht filmen! — Bald mimt er einen Grafen, — der trägt Monocle und Zylinder, — bald streicht er finster längs dem Hafen, — verbittert als betrogener Erfinder, — heut' kleidet er sich gar als Weib, — den Spitzel zu düpiieren, — und morgen wird bemalt der Leib, — er muß als „Red Wing“ debütieren. — Als Leichenwärter, Mandarin, — als Bureaukrat, als Bösewicht — läuft er durch's Leben hin, — Er ist wohl alles, nur er selber nicht, — Tragödien liebt der Xuno über alles, — Komödien nur so hie und da. — „Nichts geht mir über Kriminales,“ — sagt er, „am liebsten seh' ich das, ja, ja!“ —

Wenn irgendwo er einen Klimperkasten hört, — sieht sofort er ein Drama: — er bleibt geschloss'nen Auges stehn. — Es stört, — ihn das umgebende Panorama. — „Hört er's aus einem Kino düster tönen, — befällt ihn Traurigkeit, — er hört (sie) (ihn) auf dem Krankenlager faktisch stöhnen, — am Ende geben sie (ihr) (ihm) schon 's Geleit. — Ach Gott, 's muß jeder Mensch in diesem Leben — ein Steckenpferdchen haben: der Kuli wie der Scheich! — Dem Xuno ist der Kino alles eben: — der Kino ist nun halt sein Himmelreich.

Immerhin

„Bescht g'hört, d' Sriedeskonferenz wär' uf Genf cho, wenn die chaibe Sozi nid g'streikt hettid.“

„„Glaubst du das?““

„Säb grad nid, aber me het doch en Grund meh zum Bluede.“

Schiedspruch

Belgien erhält Luxemburg. — Berlin behält die Rosa.

ppa König Salomo 21.-G.

Geo U

Hotels Theater Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 18-5

Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Frau Wilh. Fehr-Stolz

zur Fortuna — Herisau
Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen.
Näheres: Postlagerkarte No. 451.
St. Gallen 1. 1861



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hundert von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaiche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37 B a s e l V I I I. (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Reelle Existenz!

Engrosvertriebsstelle ein, unentbehrlich, leicht verkäuflich. 30 Cts. Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% Verdienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Warenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 75 Cts. in Briefmarken franko. O. Meier, Sängerg. 16, Basel.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

Kaufen Sie nur Huber's Photobarometer

Das Wetter 18—22 Stund. voraus sagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Ha del sind, nicht täuschen. Preis Fr. 1.50. Og. Baltenberger, Morgartenstr. 26, Zürich 4.

BOHNENBLUST & HUBER
ZÜRICH ROTHBUCHSTRASSE 54.
ELEKTRISCHE HEIZAPPARATE

Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!

Zürich 1, Slnstr. 93 (bei der Slnstr. brücke). — Jetzt gekauft, sichert noch billigere Preise und grössere Auswahl.
Ia. RASIER-APPARATE
prima Rasier-Klingen und Schär-Apparate, Rasier-Messer, Pinsel, Seifen, Spiegel, Sireidrehten, Haar- u. Bart-schneid, sowie Tier-Scher-Maschinen, Scheren für Haushalt und Beruf, Taschen-Messer, Hand- u. Fuss-Pflege-Artikel, Tafel-Bestecke einfach u. in Silber f. GESCHENKE. Isolier-Wärm-Flaschen f. Speisen u. Getränke kaufen Sie am BESTEN u. BILLIGSTEN im grösst. Spezialhaus d. Schweiz
STAHL-JÄGER